

**Staatskanzlei**  
Information

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 21 26  
[kanzlei@sk.so.ch](mailto:kanzlei@sk.so.ch)  
[www.so.ch](http://www.so.ch)

## **Medienmitteilung**

### **Am Wochenende - Europäische Tage des Denkmals 2012**

**Solothurn, 3. September 2012 – Die diesjährigen europäischen Tage des Denkmals vom 8. und 9. September stehen unter dem Motto «Stein und Beton». Ein Thema, wie gemacht für den Kanton Solothurn. Solothurner Kalkstein ist seit der Römerzeit geschätzt und wurde in der Barockzeit zum bevorzugten Baumaterial. Auch beim modernen Werkstoff Beton kann der Kanton eine lange Tradition vorweisen, von frühen Verwendungen bei Industrieanlagen bis zu den kirchlichen und schulischen Zentren der Nachkriegszeit. In Zusammenarbeit mit dem Bund Schweizer Architekten BSA, dem Goetheanum Dornach, dem Solothurner Heimatschutz und dem Steinmuseum Solothurn präsentieren das Amt für Denkmalpflege und Archäologie und die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE am 8. und 9. September an sieben Orten im Kanton Solothurn entsprechende Bau- und Denkmäler.**

#### **Bettlach: Pfarrkirche St. Klemenz, Gesamtrestaurierung**

Der Architekt, Bildhauer und Theoretiker Walter Maria Förderer plante und baute in den 1960er und 1970er Jahren eine Gruppe von Sakralbauten, mit denen er auf internationales Echo stiess. Die 1966–1969 errichtete Klemenzkirche vertritt diesen Baustil beispielhaft: Der Sichtbeton wirkt als skulptural geformtes Material. Ausgefeilte Grund- und Aufrisse, variantenreiche kubische Elemente

und Wandöffnungen sowie der Wechsel von Hell und Dunkel lassen ein Raumerlebnis entstehen, das sich von aussen nahtlos ins Innere fortsetzt. Im Siedlungsbild von Bettlach nimmt der kraftvolle, weithin sichtbare Betonbau eine markante Stellung ein. Hauptaspekte der aktuellen Restaurierung sind die Instandstellung des Betons und die Reinigung des Kircheninneren.

### **Derendingen: Besuch im Atelier für Naturstein**

Die Restaurierung von Naturstein veränderte sich in den letzten Jahren – wurden früher oft Oberflächen nachgearbeitet und Teile ersetzt, versucht man heute vermehrt, die Originalsubstanz zu erhalten. Dabei gilt es, die richtigen Methoden für die verschiedenen Steinarten heranzuziehen. Ein Fachmann zeigt, welche Arbeitsgänge beim Reinigen, Konservieren und Restaurieren des Natursteins nötig sind, vergleicht alte und neue Methoden und beantwortet ihre Fragen.

### **Dulliken: Franziskushaus: Umnutzung eines Klostergebäudes**

Der Architekt Otto Glaus baute das Bildungszentrum Franziskushaus des Kapuzinerordens 1967–1969 in klösterlicher Abgeschlossenheit eines bewaldeten Taleinschnitts. Volumetrisch abgestuft, bettet sich der mächtige Baukörper in die Landschaft. Frei gefügte Trakte umschliessen einen bepflanzten Atriumhof. Sichtbeton, plastische Vielfalt und minimierte Materialwahl bestimmen die archaisch anmutende Architektur. In den geschickt belichteten Raumfolgen des Innern kontrastieren weisse, kräftig strukturierte Verputzflächen mit glatten Holzoberflächen. Nach einer behutsamen Restaurierung dient das ehemalige Exerzitenhaus künftig als Wohnheim für Studierende.

### **Dornach: das zweite Goetheanum – Architektur als Betonskulptur**

Anstelle des 1922 abgebrannten, hölzernen Vorgängerbaus entstand 1924–1928 nach Plänen von Rudolf Steiner das heutige zweite Goetheanum in Sichtbeton. Steiner schöpfte die plastischen Möglichkeiten des Materials aus und gestaltete das Zentrum der anthroposophischen Gesellschaft als eigentliche Hügelkrone. Seit den späten 1980er Jahren wurde der Beton des Aussenbaus etappenweise

instandgestellt. Auf einem rund einstündigen Rundgang kommen nicht nur die architekturhistorischen Aspekte dieses frühen, expressiven Betongebäudes zur Sprache, sondern auch die verschiedenen Arten der Restaurierung.

### **Feldbrunnen-St.Niklaus: Steinbruch St. Niklaus**

Seit der Römerzeit wurde in der Verenkette, der südlichsten Jurakette, der helle Solothurner Kalkstein abgebaut. Für das Bauwesen bestens geeignet, prägt der Kalkstein heute das Bild der grossen barocken Bauwerke der Stadt Solothurn. Ab dem 19. Jahrhundert betrieb die Familie Bargetzi einen industriellen Abbau. Im Steinbruch von St. Niklaus, der bis ins späte 20. Jahrhundert genutzt wurde, liegen nicht nur die geologischen Schichten offen, es lassen sich auch die Abbaumethoden ablesen. Ein Steinrestaurator schildert Qualitäten und Tücken der verschiedenen Lager, eine Geologin liefert die naturwissenschaftlichen Grundlagen.

### **Solothurn: Solothurner Stein in Film und Realität**

Solothurn ist eine Stadt aus Stein – aus Solothurner Stein. Und während Jahrhunderten war das Steinhandwerk der bedeutendste Arbeitgeber der Region, als die gewaltigen Schanzenanlagen oder die grossen öffentlichen Gebäude errichtet wurden. Diesen beiden Schwerpunkten – den «Steindokumenten» und dem «Steinhandwerk» – widmet sich das Steinmuseum im Herzen Solothurns neben der Jesuitenkirche. Im 43-minütigen Film «Solothurner Marmor» erläutern bekannte Solothurner Persönlichkeiten – vom Stadtpräsidenten bis zum Regierungsrat, vom kantonalen Denkmalpfleger bis zum Tourismusdirektor – die Bedeutung des Solothurner Steins. Eine Führung durch das Steinmuseum rundet den Anlass ab.

### **Solothurn: das Kloster St. Josef**

Nach heftiger Debatte musste das barocke Kloster St. Josef 1963–1965 einer neuen Anlage der Solothurner Architekten Werner Studer und Walter Stäubli weichen. Diese ist eines der ersten seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965) errichteten Klöster in der Schweiz. Die damals noch junge Architekten-

gemeinschaft realisierte einen bis in die Details durchgestalteten Neubau, wie er für die Nachkriegsmoderne typisch ist. Seit 2010 steht die Klosteranlage unter kantonalem Denkmalschutz.

---

## **Details zu den Veranstaltungen**

### **Bettlach: Pfarrkirche St. Klemenz: Gesamtrestaurierung**

Sonntag, 9. September 2012, 11.00 Uhr

Treffpunkt: vor der Pfarrkirche, Eduard-Kummer-Strasse 1

ÖV ab Bahnhof Grenchen Süd: Bus 24029 um 10.38 Uhr bis «Bettlach Krone» / ab Bahnhof Bettlach ca. 15 Min Fussweg

Führung durch Stefan Rudolf und Pius Flury, Architekten ETH/SIA

Organisation: Solothurner Heimatschutz / Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Solothurn

### **Derendingen: Besuch im Atelier für Naturstein**

Samstag, 8. September 2012, 14.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 9. September 2012, 14.00 bis 17.00 Uhr

Treffpunkt Derendingen, Biberiststrasse 3b

Anfahrt Bus 1 ab Hauptbahnhof Solothurn bis Haltestelle «Derendingen, Mühle», danach kurzer Fussweg

Führung nach Bedarf durch Steinbildhauermeister Alois Herger

Organisation: Alois Herger / Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Solothurn

### **Dulliken: Franziskushaus: Umnutzung eines Klostergebäudes**

Samstag, 8. September 2012

Treffpunkt: 10.30 und 13.30 beim Franziskushaus, Junkernbrunnenweg 25

Anfahrt Buslinie 512, 10.07 Uhr oder 13.07 Uhr ab Olten Bahnhof SBB bis Haltestelle «Dulliken, Altersheim», anschliessend 10 Min. Fussweg

Führung durch Thomas Schwab, Architekt ETH/SIA, ca. 1 Stunde

Organisation: werk1 architekten und planer ag, Olten / Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Solothurn

### **Dornach: das zweite Goetheanum – Architektur als Betonskulptur**

Samstag, 8. September 2012

Treffpunkt: 11.05 und 13.05 Uhr beim Hauptgebäude, Rütliweg 45

Anfahrt Bus 66 um 10.48 Uhr oder 12.48 Uhr ab Bahnhof Dornach-Arlesheim bis Haltestelle «Dornach, Goetheanum»

Führung durch Marcel Hügi und Urs Allemann, Dual Architekten, Solothurn, und Urs Wanner, Ingenieur, Basel; ca. 1 Stunde

Organisation: Bund Schweizer Architekten BSA / Goetheanum Dornach / Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Solothurn

### **Feldbrunnen-St.Niklaus: Steinbruch St. Niklaus**

Samstag, 8. September 2012, 10.30 Uhr

Treffpunkt: 10.30 Uhr Riedholzstrasse, bei der Kirche St. Niklaus, danach 15-minütiger Spaziergang zum Steinbruch

Anfahrt Bus 4 um 10.17 Uhr ab Hauptbahnhof Solothurn bis Haltestelle «St. Niklaus»

Führung durch Steinrestaurator Til Frenzel und Geologin Céline Pittet, ca. 40 Minuten

Organisation: Til Frenzel / Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Solothurn

### **Solothurn: Solothurner Stein in Film und Realität**

Sonntag, 9. September 2012, 10.00 Uhr

Treffpunkt: Kino im Uferbau, Ritterquai 10

Führung im Steinmuseum, anschliessend an die Filmvorführung, durch Dieter Bedenig, Verein «Solothurner Steinfreunde»

Organisation: Steinmuseum Solothurn / Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Solothurn

**Solothurn: das Kloster St. Josef**

Samstag, 8. September 2012

Treffpunkt: vor der Klosterkirche, Baselstrasse 17

Anfahrt Zug um 10.48 oder 13.48 ab Hauptbahnhof Solothurn bis Haltestelle «Baseltor»

Führung 11.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 1 Std.), durch Christine Zürcher, Kunstdenkmälerautorin, Kantonale Denkmalpflege

Organisation: Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Solothurn